

MIAMI 5**Ich möchte sie frei haben**

Fünf junge Radfahrer aus Timor-Leste, Palästina, Kolumbien, Angola und Kuba fahren eine 200 Kilometer lange Strecke zur Unterstützung der Cuban Five

Havanna. Unter dem Motto „Yo te quiero libre“ (Ich will dich frei) starteten fünf junge Mitglieder einer Initiative genannt *bicletazo* von Havannas Parque Central am 13. August, um Orte im Umfeld der Stadt und der Provinz Artemisa aufzusuchen zur Unterstützung der fünf Kubaner, die zu Unrecht in den Vereinigten Staaten für ihre Bemühungen, den Terrorismus gegen Kuba zu verhindern, inhaftiert sind.

Fernando Gonzalez, Vizepräsident des kubanischen Freundschaft Institut für Völkerfreundschaft (ICAP), einem Mitglied der Fünf, der seine Strafe vollständig abgesessen hat und nun frei ist, dankte der Gruppe im Namen seiner Brüder für die Bemühungen, verbunden

mit der Hingabe an den Kampf um Befreiung der drei Anti-Terroristen, die noch im Gefängnis sind, Gerardo Hernández, Antonio Guerrero und Ramón Labañino.

Er beschrieb die 200 Kilometer lange Fahrt als Zeichen der Solidarität, die die Fünf erhalten haben, und einen willkommenen Beitrag zur internationalen Kampagne, um die kubanischen Gefangenen zu befreien.

Quelle: Granma

**BILDUNG****Eingeständnis der Weltbank zur Überlegenheit von Kubas Bildung**

Der jüngste Bericht der Weltbank über Bildung in Lateinamerika und der Karibik listet Kuba auf den ersten Platz der Länder dieser Region, gleichziehend mit den bildungseffizientesten in der Welt. Unter der Frage, wie man Bildung in Lateinamerika und der Karibik verbessern kann, wird in der Veröffentlichung neben der Feststellung, dass sich in den letzten zehn Jahren Verbesserungen in einigen Ländern gezeigt haben, Kuba als das Land anerkannt, welches nach internationalen Indikatoren die höchste Qualität im Bildungssektor erreicht hat. Laut der Weltbankstudie hat außer Kuba kein lateinamerikanisches Schulsystem die Parameter, welche die weltweit effizien-

testen Erziehungssysteme charakterisieren, in ihrem Erziehungssystem erreicht. Laut dem Bericht sind die Bildungssysteme mit dem weltweit höchsten Standard, die von Finnland, Singapur, Shanghai (China), der Republik von Korea, Schweiz, der Niederlande und Kanada.

Der Bericht hebt weiter hervor, dass die durchschnittliche Lernleistung in den Ländern der Region, bezüglich aller internationalen Untersuchungen der letzten 40 Jahre, im Vergleich zu jeder anderen Region der Welt geringer ist, mit Ausnahme der Länder Afrikas südlich der Sahara.

Quelle: Prensa Latina

GESELLSCHAFT**54. Geburtstag des FMC**

Gefeiert wurde am 21. August die historische Einheit und gemeinsame Arbeit der größte Massenorganisation des Landes - der Komitees zur Verteidigung der Revolution (CDR = Comités de Defensa de la Revolución) - und des Kubanischen Frauenverbandes (FMC = Federación de Mujeres Cubanas), während einer Veranstaltung im Museum der Organisation in Havanna, um Frauen zu ehren, die im Nationalen Exekutiv-Sekretariat des CDR arbeiten.

Carlos Rafael Miranda, nationaler Koordinator des CDR, schenkte Teresa Amarelle Boué, FMC-Generalsekretärin, eine Urkunde und gratulierte allen Mitgliedern der Organisation, und sagte: „Rund 65 % der CDR-Kader, und 50 % unserer Gemeindeleiter, sind Frauen.“

„Die revolutionärste Sache, die wir in diesen Zeiten tun können, ist sicherzustellen, dass alle Organisationen in der Gemeinde zusammen kommen, in dem Bemühen, den kollektiven Kampf um unsere Gesellschaft zu perfektionieren und zu gewinnen“, sagte Teresa Amarelle, als sie ihre Dankbarkeit für die Anerkennung ausgedrückte.

Quelle: Granma

**UMWELT****Kuba fördert Maßnahmen gegen Auswirkungen des Klimawandels**

Kuba fördere die Schaffung von wissenschaftlichen Kapazitäten zur Erforschung der Auswirkungen des Klimawandels für die Jahre 2050 und 2100, sagte Elba Rosa Pérez Montoya, Ministerin für Wissenschaft, Technologie und Umwelt (CITMA = Ciencias tecnología y medio ambiente) und Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Kubas.

„Wir haben ein Programm zur Bekämpfung des Klimawandels,“ äußerte sie auf der Dritten UN-Konferenz zur Nachhaltigen Entwicklung der Gruppe der kleinen Inselentwicklungsländer, die bis zum Donnerstag in Apia, der Hauptstadt von Samoa (Ozeanien), tagt. Diese Gruppe wurde im Jahr 1992 gegründet und besteht aus über 50 Gebieten der Regionen Karibik, Pazifik, Afrika, Mittelmeer, Südchinesisches Meer und Indischer Ozean. Neben anderen Maßnahmen fördert Kuba Untersuchungen über Katastrophengefahr, -anfälligkeit und -risiken, sektorale Klimastrategien, Überwachung, Kommunikation und soziales Bewusstsein, erklärte die Ministerin in ihrer Ansprache, wie AIN durch das CITMA übermittelt wurde.

Pérez Montoya hob die enormen Anstrengungen des Landes bei den wichtigsten Aktionen zur Umsetzung der Maßnahmen gegen den Klimawandel und

zur Verringerung des Katastrophenrisikos hervor, einschließlich bei den Strategien und Plänen für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung und für den Umweltschutz. Die Leiterin der kubanischen Delegation fügte hinzu, dass es auch Maßnahmen zur Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energiequellen, wie Wind, Wasser, Biomasse, Sonne und Biogas sowie zur Stromerzeugung, ausgehend von Abfallprodukten der Zuckerindustrie, gebe. „Das alles begünstige eine Verringerung der Abhängigkeit des Landes von fossilen Energieträgern,“ sagte sie und stellte klar, „dass diese Erfahrungen den Ländern der Dritten Welt zur Verfügung stehen, trotz der Kuba seit über 50 Jahren durch die USA auferlegten Wirtschafts-, Finanz- und Handelsblockade.“ Sie erklärte, dass „... die UN-Entwicklungsagenda für nach 2015, wenn sie wirksam sein soll, flexibel sein muss, um auf der Grundlage der gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortung und unter Ausschluss jeglicher Auflagen den nationalen Prioritäten und Situationen zu entsprechen. Gleichzeitig müssten die Industrieländer ihre Zusagen in Bezug auf finanzielle Unterstützung, Kapazitätsaufbau und Technologietransfer erfüllen.“ unterstrich Pérez Montoya.

Quelle: Granma / AIN



„Sechzehn Jahre sind zu viel: keine Sekunde mehr,“ lautete die Forderung, die in über dreißig Ländern während zahlreicher Aktionen von Solidaritätsgruppen in Unterstützung der drei kubanischen Helden und gegen den Terrorismus erhoben wurde.

Auch wenn das III. Welttreffen abgesagt wurde, wird diese interessante Reise trotzdem stattfinden

Rundreise anlässlich des
III. Welttreffens der Solidarität mit Kuba

Termin: 24.10 – 08.11.2014

~~Teilnahme am III. Welttreffen der Solidarität mit Kuba in~~ Havanna
vom 26.10 bis 29.10.14,
anschließende Rundreise über Viñales, Trinidad, Santa Clara und Matanzas
Preis: ab 1.829,-- €.

Bei Interesse an der Reise bitte Kontaktaufnahme bei:
Soliarenas, Tel.: 02463 / 555 22 38; E-Mail: info@soliarenas.de